Förderung des offenen Datenaustauschs in der Luftfracht

**Open Logistics Foundation wird Partner des IATA ONE Record-Hackathons**

Dienstag, 29. Februar 2025

**Am 24. und 25. Februar trifft sich die weltweite Luftfrachtbranche in Dublin zum IATA ONE Record-Hackathon. Die Open Logistics Foundation ist erstmals als Partner dabei. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Luftverkehrsvereinigung (IATA) fördert sie den ONE Record-Standard zum offenen Datenaustausch in der weltweiten Luftfrachtlogistik. Im Sinne des Community-Gedankens möchte die Stiftung Unternehmen dazu bewegen, gemeinsame Lösungen, statt Einzellösungen zu schaffen.**

Der ONE Record-Standard der IATA bietet großes Potenzial für die Digitalisierung der Luftfrachtlogistik. Wichtig für die Zukunft: eine neutrale Plattform für die gemeinschaftliche Entwicklung des Standards. Hier setzt die Open Logistics Foundation an. Als Non-Profit-Organisation bietet sie die Infrastruktur, um die Entwicklung von ONE Record als Open-Source-Lösung aktiv zu fördern. Das übergeordnete Ziel der Stiftung ist es, ONE Record nicht in vielen einzelnen Varianten zu implementieren, sondern eine Lösung für alle Luftfrachtgesellschaften zu schaffen.

„Ein Standard ist kein Geschäftsmodell“, betont Andreas Nettsträter, CEO der Open Logistics Foundation. „Unsere Arbeit zielt darauf ab, ONE Record als offenen Standard zu etablieren, der allen Beteiligten zugutekommt. Deshalb laden wir Unternehmen der Luftfrachtbranche ein, sich der wachsenden Community anzuschließen.“ Während die IATA die globale Luftfracht-Community vereint, übernimmt die Stiftung eine zentrale Rolle als Moderator der konkreten Entwicklungsschritte. Sie führt die Vorschläge der Mitglieder zusammen, koordiniert den Austausch und beschleunigt die Entwicklung praxisorientierter Lösungen. „Der ONE Record-Standard ist für uns ein entscheidender Schritt, um die Digitalisierung der Luftfrachtbranche auf ein gemeinsames Open-Source-Framework zu übertragen und den reibungslosen Austausch von Daten zu ermöglichen“, erklärt Henk Mulder, Head of Digital Cargo bei IATA.

Ein Beispiel für den Erfolg gemeinschaftlicher Ansätze innerhalb der Open Logistics Foundation ist die Entwicklung des elektronischen Frachtbriefs eCMR im Bereich des internationalen Transportsektors. Unternehmen wie Rhenus, Dachser, transporeon und iteratec arbeiteten gemeinsam an einer Lösung, die als Standard gelten soll. Statt voneinander unabhängige und ineffiziente Ansätze zu verfolgen, konnte eine einheitliche Open-Source-Lösung entstehen – aus der Community für die ganze Industrie.

**Gemeinsam für erfolgreichen Datenaustausch**

Die Open Logistics Foundation spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung und Implementierung von ONE Record und sorgt dafür, dass alle Akteure der Luftfrachtbranche eine gemeinsame Basis finden. In Zusammenarbeit mit starken Partnern wie dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) wird der Standard stetig vorangebracht, um die Digitalisierung der Branche langfristig zu fördern. Ein zentrales Ergebnis der Kooperation zwischen der Open Logistics Foundation und der IATA ist der Quellcode des NE:ONE-Servers auf Open-Source-Basis. Dieser dient als Daten-Hub und basiert auf dem IATA ONE Record Standard. Entwickelt wurde der Server im Rahmen des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Forschungsprojekts Digital Testbed Air Cargo (DTAC), das digitale Lösungen für die Luftfracht entwickelt. Durch eine Mitgliedschaft in der Open Logistics Foundation oder die Teilnahme an gemeinsamen Projekten können Unternehmen zielführend mit geringem Kostenaufwand aktiv zur Weiterentwicklung von ONE Record beitragen.

Weitere Informationen zur Open Logistics Foundation unter [openlogisticsfoundation.org](https://openlogisticsfoundation.org/)

**Umfang: 3.281 Zeichen ohne Leerzeichen**

**Bilder: Bild 1 © IATA, Bild 2 © Open Logistics Foundation**



**Bild 1: Henk Mulder, Head of Digital Cargo bei IATA.**



**Bild 2: Andreas Nettsträter CEO der Open Logistics Foundation.**

**About**

Die Open Logistics Foundation sowie ihr Förderverein Open Logistics e. V. wurden 2021 gegründet und sind unabhängige und neutrale Organisationen. Die Non-Profit-Stiftung mit Sitz in Dortmund ist komplett spenden- bzw. industriefinanziert und hat sich der ehrenamtlichen Entwicklung innovativer Open-Source-Lösungen auf Commodity-Ebene für die Logistikbranche verschrieben. Im Vordergrund steht dabei die offene und faire Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen, die im freien Markt auch Mitbewerber sein können. Übergeordnetes Ziel ist es, die drängendsten existierenden Probleme der Logistik- und Supply Chain Management (SCM)-Community mit einheitlichen Standards, Tools und Services auf Open-Source-Basis zu lösen.

**Pressekontakt Open Logistics Foundation**

Carina Tüllmann • Open Logistics Foundation

Emil-Figge-Str. 80 • 44227 Dortmund

Telefon: +49 (0)173 4120374 • E-Mail: carina.tuellmann@openlogisticsfoundation.org

Internet: www.openlogisticsfoundation.org

**Pressekontakt Agentur**

Maximilian Schütz

additiv

eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG

B2B-Kommunikation für Logistik, Robotik, Industrie und IT

Herzog-Adolf-Straße 3

56410 Montabaur

Telefon: +49 2602 950 99 13

E-Mail: mas@additiv.de

Diese Presseinformation und weiteres Bildmaterial finden Sie auch zum Download auf

www.openlogisticsfoundation.org.

**Abdruck frei. Belegexemplar erbeten.**